

## Der Leiermann vom Ahringsbach

Vor zwei- oder dreihundert Jahren gab es in den Moseldörfern noch keine Musikkapellen, die bei Festen und Feiern, zu Kindtaufe, Hochzeit oder Kirmes aufspielten. Das besorgte einstmals die Leier, eine Art Geige, die mit einer Drehkurbel zum Klingen gebracht und zugleich an den Seiten gezupft wurde.

Auch in Enkirch wohnte ein Leiermann, der vorzeiten einmal spätabends von einer Hochzeitsfeier in Starkenburg heimkehrte. Er benutzte jenen steilen Bergpfad, der heute den Namen Leiermannspfad trägt. Plötzlich vernahm er ein seltsames Brummen und Grollen und blieb wie angewurzelt stehen. Da gewahrte er in geringer Entfernung einen riesengroßen Bären. Flink wie ein Eichhörnchen kletterte der Leiermann auf einen Baum, denn schon kam der Bär mit mächtigen Sätzen herbeigerannt. Mit unablässigem Gebrumm tollte das mächtige Tier rings um den Baum, stieß die Nase an die Rinde und hob die Tatze mit langen, scharfen Krallen bedrohlich am Stamm empor. Die dichten Äste aber hinderten das Untier am Erklettern des Baumes.

Eine Zeitlang saß der Leiermann steif und starr vor Angst im Astwerk und blickte auf das brummende Ungetüm herab. Als er sich endlich ein wenig von seinem Schreck erholt hatte, begann er auf der Leier zu spielen. Aber alle Musik war umsonst; der Bär wich nicht von der Stelle, sondern setzte sich aufs breite Hinterteil und tollte ein ums andere Mal brummend um den Baum herum.

So spielte der Leiermann die ganze Nacht hindurch. Einerseits machte er sich auf diese Weise selber Mut, zum anderen wirkten die lieblichen Töne beschwichtigend auf das rastlose Tier. Ja, erst im Morgengrauen verschwand der Dickpelz im Wald, denn er fürchtete den hellen Tag. Hurtig kletterte der Leiermann von seinem ungemütlichen Nachtlager herab und rannte, so schnell ihn die Beine davontrugen, nach Enkirch.

Quelle:  
Gekürzt aus „Geister, Grafen und Ganoven“ Sagen, Legenden, Geschichten aus dem Moselland von Reinhold Wagner. Helios Verlags- und Buchvertriebsgesellschaft, 52068 Aachen, Telefon: 0241 - 555426, ISBN: 3-925087-50-8



## Starkenburg

Unser Dorf mit seinen 260 Einwohnern liegt 250 Meter über dem Moseltal auf einem Höhenzug zwischen Enkirch und Traben-Trarbach in einer der schönsten und abwechslungsreichsten



Ferienregionen Deutschlands. Genießen Sie die herrliche Aussicht ins Moseltal und in die umliegenden Seitentäler. Erleben sie Ruhe, Entspannung und Gemütlichkeit bei einem Glas Moselwein und den kulinarischen Spezialitäten unserer Gastronomie.



Schauen Sie sich bei uns um und Sie werden vieles entdecken, was Sie für einen Urlaub in Starkenburg begeistern wird.

## Enkirch

Man atmet auf, wenn man durch den alten Ortskern des idyllisch gelegenen Ortes im Herzen der Mittelmosel schlendert. Viele ruhige beschauliche Winkel laden ein zum



Verweilen und zum Betrachten der alten Fachwerkhäuser mit ihrer Schnitzkunst. Hier macht man

„Luftsprünge“ beim Anblick der Weinberge und der Panoramen von fünf Seitentälern, die sich mit ihren waldbedeckten Hügeln bis weit in den Hunsrück erstrecken.

### Fakten:

Länge: \_\_\_\_\_ 10,8 km Steigung: \_\_\_\_\_ 270 m  
Wanderzeit: \_\_\_\_\_ ca. 4 h Gefälle: \_\_\_\_\_ 270 m  
Schwierigkeitsgrad: — ●●○ Höchster Punkt: — 365 m



# MOSELSTEIG

## Seitensprung „Leiermannspfad“

**Touristinformation Enkirch**  
Brunnenplatz 2 | 56850 Enkirch  
Telefon: 06541 9265 | E-Mail: info@enkirch.de

**Ortsgemeinde Starkenburg / Mosel**  
Telefon: 06541 3978  
E-Mail: gemeinde@starkenbourg-mosel.de

[www.moselsteig.de](http://www.moselsteig.de)



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms FRUL unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



## Der Moselsteig.

Dein Weg, mehr zu erleben. Mit 365 Kilometern Gesamtlänge und 24 höchst unterschiedlich geprägten Etappen gehört der Moselsteig nicht nur zu den längsten, sondern auch zu den abwechslungsreichsten Qualitäts-Fernwanderwegen in Deutschland. Er begleitet den kompletten deutschen Flusslauf und verbindet dabei auf einzigartige Weise unzählige natürliche, landschaftliche und kulturelle Highlights dieser facettenreichen und beeindruckenden Landschaft. Reizvolle Exkursionen versprechen die Seitensprünge und Traumpfade entlang der Mosel: Die Partnerwege des Moselsteigs sind als Rundwanderwege angelegt und ermöglichen es dem Wanderer, viele weitere Facetten des Mosellandes zu entdecken.

### Seitensprung „Leiermannspfad“

Start- und Zielpunkte des Seitensprungs „Leiermannspfad“ sind die romantischen Wein- und Ferienorte Enkirch und Starckenburg.

Von Enkirch führt der Weg über den Fußpfad zur Kath. Klosterkirche „Klaue“. Gemächlich geht es oberhalb des Ahringsbaches weiter zur Ahringsmühle. Genießen Sie die Landschaft und die Bachaue rund um die ehemalige Mühle. Nun führt der Weg tief ins Ahringsbachtal bis zur Einmündung des Bachweges. Von hier erreicht man nach ca. 200 Meter die Obere Starckenburger Mühle aus dem Jahre 1798. Eine Infotafel und gemütliche Sitzgruppe lädt zur Rast und zum Verweilen ein. Der Weg führt dann zurück zum Bachweg und von dort bergauf nach Starckenburg. Im Ort geht es vorbei an zwei alten Dorfbackhäusern, bevor man den Aussichtspavillon erreicht. Hier bietet sich eine Rast mit traumhafter Aussicht ins Moseltal und weit in die Eifel hinein an. Weiter geht es durch den Ort und über die Kirster Höhe. Genießen Sie die ständig wechselnden Panoramen mit Blick ins Moseltal, auf den Mont Royal und die Weinbergslagen Enkircher Zeppwingert und Enkircher Herrenberg, sowie den Ankerplatz für Weinkenner Enkirch. Über enge Fußpfade und romantische Wege führt der Leiermannspfad zum Ausgangspunkt im Dorf zurück.

In Starckenburg kann man an der Einmündung des Bachweges in die Schloßstraße den Seitensprung „Leiermannspfad“ erreichen und von dort aus entweder über den Aussichtspavillon und die Kirster Höhe oder aber direkt über den Bachweg Richtung Ahringsbachtal nach Enkirch und wieder zurück zum Ausgangspunkt gehen.

